

Bandit Villa selbst führte die Mordbrenner!

Wierjohn derselben werden in den Straßen von Columbus niedergebrennt.

Die Bundesregierung wird wohl eingreifen.

Columbus, N. M., 9. März. — Villa gehörige Briefe und Dokumente wurden von einem amerikanischen Kavalleristen in der Nähe des amerikanischen Feldlagers in einem mexikanischen Mantelstück gefunden. Hieraus zieht man die Schlussfolgerung, daß der Mordhauptmann Villa selbst den Mordfall auf die Stadt Columbus geleitet hat.

Oberst Blum, der die amerikanischen Streitkräfte befehligt, ist heute nachmittags, daß die Truppe von Villa, drei Meilen nordöstlich von Verdun, von den Deutschen nach heftigem Kampfe besetzt wurde. Eine Anzahl Franzosen wurden dabei gefangen genommen. Bei Reims des Champagne ist es den Franzosen gelungen, einen Schützengraben zurückzuerobieren. Die Gefangenen der bei den Kämpfen am Verdun gefangen genommenen Franzosen beläuft sich jetzt auf über 24,000 Mann. Die gestern eingebrachten Gefangenen waren über die kolossale Wirksamkeit der deutschen Geschütze, namentlich aber der 42-Zentimeter-Riesenartillerie noch sehr stark vor Schrecken und Bewunderung. Die neuen Riesenartillerie (als 0 anderen Kalibers als die „Dick Bertha“) sollen noch von größerer Wirkung sein, als jene. Gefangene Turkos waren vor Schrecken wie gelähmt. Die Geschützwerke waren so färdertlich, daß die französische Infanterie kaum zu feuern vermochte und sich in den Unterständen versteckte. Hieraus ist wohl die Tatsache zurückzuführen, daß die deutsche Stürmer verhältnismäßig zu geringe Verluste aufzuweisen haben. Bombensichere französische Unterstände, genial angelegte Schützengräben und Berhane aus Stahldraht waren eine formlose Masse. Auf dabei läßt das furchtbare deutsche Artilleriefeuer keine Minute nach; die französischen Stellungen werden eine um die andere unhaltbar gemacht.

Was wird Wilson tun? Washington, 9. März. — Die erste Nachricht über die neue Schandtat von mexikanischen Banditen erhielt Präsident Wilson, als dieser mit dem neuen Kriegssekretär Baker im Weißen Hause konferierte. Es wird offiziell zugegeben, daß die Situation zu schweren Bedenken Anlass gibt. Bis jetzt hat die Bundesregierung immer noch gehofft, daß es Gelingen gelingen werde, die Sachlage in Mexiko zu beherrschen. Jetzt scheint man aber anderer Meinung geworden zu sein. Man fragt sich, ob der Mordfall auf die amerikanische Stadt Columbus nicht ein Eingreifen mit bewaffneter Hand in Mexiko bedingt. Jedenfalls wird die Regierung im Kongress hierüber interpelliert werden. Unoffiziellen Berichten gemäß hat das 13. Bundes-Kavallerie-Regiment die mexikanische Grenze überschritten und verfolgt die Mordbrenner.

Keine deutsch-amerik. Lobby im Kongress! Sprecher Clark ist über die Lügenmeldung der New York World empört.

Washington, 9. März. — Als „Lügen“ bezeichnete Sprecher Clark die von der New York World aufgestellten Behauptungen, daß eine deutsch-amerikanische Lobby im Kongress tätig sei, um eine Niederlage des Präsidenten in seinem Untersechskampfe herbeizuführen, und daß sie verlangen werde, die Kontrolle über den demokratischen Nationalkongress für Clark zu erlangen. Der Sprecher sagte mit großer Bestimmtheit: Soweit ich in Betracht komme, möchte ich erklären, daß die ganze Sache eine Lüge ist. Ich wünsche, daß meine Erklärung mit diesen Worten veröffentlicht wird.

Die britischen Postträger. Am Haag, 9. März. — Die britischen Behörden haben die Post des Dampfers „Scandil“ zurückgehalten, der am Montag aus New York in Rotterdam eintraf. Ebenso wurde dem holländischen Dampfer „Noordam“, der am Freitag von Rotterdam nach New York abgegangen war und Kalmouth anlaufen mußte, die Post abgenommen.

Eine lahme Entschuldigunng. London, 9. März. — Der deutsche Handelsattaché „Rindow“ entwich den britischen Patronen auf seiner Rückfahrt nach einem deutschen Hafen, indem er Island in nördlicher Richtung umkreiste, erklärte der Erste Lord der Admiralität, Kalfour, im Unterhause.

Deutscher Damen-Verein. Die Mitglieder des Deutschen Damen-Vereins sind abends, zu der Veranstaltung am Freitag rechtzeitig zu erscheinen, da ihnen eine Ueberreichung bevorsteht.

Beil er während seiner Dienststunden geknickt, wurde der Postbote Walter G. Nichols aus dem Postamt entlassen.

Ein Lebensüberdruß, weil er keine Beschäftigung finden konnte, machte Dienstag in Süd Omaha der 40 Jahre alte Zimmermann Fred M. Lund seinem Leben ein Ende, indem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt.

Postbote Turner überrollte Mittwoch abends gegen 9 Uhr einen Dieb, der in das Geschäft von Lohsch & Kots, 918 Nord 16. Str., eingebrochen war. Es gelang dem Einbrecher jedoch, zu entfliehen.

Der 68-jährige E. S. Johnson, ein Angestellter in den Missouri Pacific Werksstätten, wurde Mittwoch vormittag von dem Dach eines Wagons und erlag am Nachmittag im Mercy Hospital den erlittenen Wunden.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder Henry Dahmke

im Alter von 59 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 10. März, nachmittags 2 Uhr, von Sülle & Widens's Grabhause, 701 Süd 16. Straße, aus auf dem Evergreen Friedhof.

Im Wilkes Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Ortschaft Vaur von Deutschen besetzt!

Bis jetzt sind bei Verdun über 24,000 Franzosen gefangen genommen worden.

Berlin, 9. März. (Funkenbericht). — Das deutsche Kriegsamt meldete heute nachmittags, daß die Ortschaft Vaur, drei Meilen nordöstlich von Verdun, von den Deutschen nach heftigem Kampfe besetzt wurde. Eine Anzahl Franzosen wurden dabei gefangen genommen.

Bei Reims des Champagne ist es den Franzosen gelungen, einen Schützengraben zurückzuerobieren. Die Gefangenen der bei den Kämpfen am Verdun gefangen genommenen Franzosen beläuft sich jetzt auf über 24,000 Mann. Die gestern eingebrachten Gefangenen waren über die kolossale Wirksamkeit der deutschen Geschütze, namentlich aber der 42-Zentimeter-Riesenartillerie noch sehr stark vor Schrecken und Bewunderung.

Die neuen Riesenartillerie (als 0 anderen Kalibers als die „Dick Bertha“) sollen noch von größerer Wirkung sein, als jene. Gefangene Turkos waren vor Schrecken wie gelähmt. Die Geschützwerke waren so färdertlich, daß die französische Infanterie kaum zu feuern vermochte und sich in den Unterständen versteckte. Hieraus ist wohl die Tatsache zurückzuführen, daß die deutsche Stürmer verhältnismäßig zu geringe Verluste aufzuweisen haben. Bombensichere französische Unterstände, genial angelegte Schützengräben und Berhane aus Stahldraht waren eine formlose Masse. Auf dabei läßt das furchtbare deutsche Artilleriefeuer keine Minute nach; die französischen Stellungen werden eine um die andere unhaltbar gemacht.

Keine deutsch-amerik. Lobby im Kongress! Sprecher Clark ist über die Lügenmeldung der New York World empört.

Washington, 9. März. — Als „Lügen“ bezeichnete Sprecher Clark die von der New York World aufgestellten Behauptungen, daß eine deutsch-amerikanische Lobby im Kongress tätig sei, um eine Niederlage des Präsidenten in seinem Untersechskampfe herbeizuführen, und daß sie verlangen werde, die Kontrolle über den demokratischen Nationalkongress für Clark zu erlangen.

Die britischen Postträger. Am Haag, 9. März. — Die britischen Behörden haben die Post des Dampfers „Scandil“ zurückgehalten, der am Montag aus New York in Rotterdam eintraf.

Eine lahme Entschuldigunng. London, 9. März. — Der deutsche Handelsattaché „Rindow“ entwich den britischen Patronen auf seiner Rückfahrt nach einem deutschen Hafen, indem er Island in nördlicher Richtung umkreiste, erklärte der Erste Lord der Admiralität, Kalfour, im Unterhause.

Deutscher Damen-Verein. Die Mitglieder des Deutschen Damen-Vereins sind abends, zu der Veranstaltung am Freitag rechtzeitig zu erscheinen, da ihnen eine Ueberreichung bevorsteht.

Beil er während seiner Dienststunden geknickt, wurde der Postbote Walter G. Nichols aus dem Postamt entlassen.

Ein Lebensüberdruß, weil er keine Beschäftigung finden konnte, machte Dienstag in Süd Omaha der 40 Jahre alte Zimmermann Fred M. Lund seinem Leben ein Ende, indem er sich mit einem Rasiermesser die Kehle durchschnitt.

Postbote Turner überrollte Mittwoch abends gegen 9 Uhr einen Dieb, der in das Geschäft von Lohsch & Kots, 918 Nord 16. Str., eingebrochen war. Es gelang dem Einbrecher jedoch, zu entfliehen.

Der 68-jährige E. S. Johnson, ein Angestellter in den Missouri Pacific Werksstätten, wurde Mittwoch vormittag von dem Dach eines Wagons und erlag am Nachmittag im Mercy Hospital den erlittenen Wunden.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder Henry Dahmke

im Alter von 59 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 10. März, nachmittags 2 Uhr, von Sülle & Widens's Grabhause, 701 Süd 16. Straße, aus auf dem Evergreen Friedhof.

Im Wilkes Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Einkünfte-Programm der Regierung!

Der geplanten Steuererhöhung sollen noch 200 Millionen zugefügt werden.

Washington, 9. März. — Das Regierungseinkünfte-Programm hat einen Zusatz erhalten, laut welchem noch 200 Millionen Dollars der bereits festgelegten Summe zugefügt werden sollen. Die ganze Summe soll auf einmal bewilligt werden, um der Regierung aus finanziellen Schwierigkeiten zu helfen. Demokratische Parteiführer sind jetzt dabei, die sich weigernden Kongressmitglieder für diesen Plan zu gewinnen.

Henry Dahmke gestorben. Herr Henry Dahmke, seit 31 Jahren in Douglas County ansässig, ist in einem hiesigen Hospital im Alter von 59 Jahren und 6 Monaten einer Komplikation von Krankheiten erlegen. Bei seiner Geburt in Deutschland geboren und erzogen, erlernte er die Gärtnererei und kam als junger Mann, nachdem er seiner Militärpflicht Genüge geleistet hatte, nach den Ver. Staaten. In Omaha und Umgebung weilte er seit den letzten 21 Jahren. Dahmke war nicht verheiratet, war ein fleißiger, ruhiger Mann, echt deutsch und als gewesener Soldat ein Mitglied des Omaha Landwehr-Bereins, unter dessen Flaggen er auch morgen, Freitag, beerdigt werden wird. Er hinterläßt drei Brüder, John, William u. Christian, sowie eine Schwester, Minnie. Den trauernden Hinterbliebenen unter Beileid.

Aus Fremont, Nebr. Der neue Kriegssekretär Baker sagt, daß er nichts von Dingen, die kein neues Amt betreffen, versteht. Dann ist er so gerade der richtige Mann dafür, denn unser Präsident sucht sich ja immer solche Leute aus, damit er sie nachher auch seinen Weg leiten kann. Sein ganzes Kabinett ist so zusammengesetzt.

Entzündungen der Halsdrüsen sind überhaupt außerordentlich sehr verbreitet. Herr Albert Gerack und ebenso auch Grace Johnson haben sich eben meist genug von solchen erholzt, um wieder ihre Wohnungen verlassen zu können. Kränken sollen Dennis aber ist schwer erkrankt an einer Lungenentzündung.

Die Progen für die Examinanden in den County-Schulen, welche am 9. u. 10. März stattfinden, sind von County-Superintendent Mahan ausgeschrieben worden. Viele Examen sind für Schüler der 8. Klassen, und werden 146 Schüler sich diesen Prüfungen unterziehen.

Zwei australische Schiffe und zwei Japaner haben in großen Ozean nach einem deutschen Schiff, welches ihren Handelschiffen anhielt. Der Geist der „Emden“ lebt also fort. Er lebt hoch!

Aus dem Staat. Seitings. Hier begann am Dienstag der Prozess gegen Frau William Wadenband von Omaha, welche fälschlich auf ihre Schwägerin Frau E. A. Wadenband geschossen hatte, als diese sich weigerte, ihren Sohn mit nach Omaha zu lassen. Die Letztere ist wiederbergestellt.

Postbote Turner überrollte Mittwoch abends gegen 9 Uhr einen Dieb, der in das Geschäft von Lohsch & Kots, 918 Nord 16. Str., eingebrochen war. Es gelang dem Einbrecher jedoch, zu entfliehen.

Der 68-jährige E. S. Johnson, ein Angestellter in den Missouri Pacific Werksstätten, wurde Mittwoch vormittag von dem Dach eines Wagons und erlag am Nachmittag im Mercy Hospital den erlittenen Wunden.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder Henry Dahmke

im Alter von 59 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 10. März, nachmittags 2 Uhr, von Sülle & Widens's Grabhause, 701 Süd 16. Straße, aus auf dem Evergreen Friedhof.

Im Wilkes Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder Henry Dahmke

im Alter von 59 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 10. März, nachmittags 2 Uhr, von Sülle & Widens's Grabhause, 701 Süd 16. Straße, aus auf dem Evergreen Friedhof.

Im Wilkes Beileid bitten Die trauernden Hinterbliebenen.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Bruder Henry Dahmke

im Alter von 59 Jahren und 6 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 10. März, nachmittags 2 Uhr, von Sülle & Widens's Grabhause, 701 Süd 16. Straße, aus auf dem Evergreen Friedhof.

BURGESS-NASH BASEMENT VERKAUFSRAUM

Endgültige Räumung von Frauen-Wintermänteln Freitag \$1.95 u. \$2.95

Zwei Gruppen — Mäntel, die \$3.00 und \$4.00 kosteten, Freitag \$1.95
Mäntel, die \$6.00 und \$8.00 kosteten, Freitag \$2.95
Es ist nur eine begrenzte Anzahl Mäntel davon vorhanden, darunter mittelschwere für sofortiges Tragen, in Plaid, Checks und gemusterten Stoffen. Sportmäntel, mittel- und ganz lange Mäntel, alle Größen vorhanden.
Burgess-Nash Co. — Basement.

Schlussreduktion auf Damen Union-Anzüge, Westen und Beinkleider.

Räumung der Verkede von allen alten und angebrochenen Sortimenten von
Damen- und Kinder-Waterwäsche, die 45c bis 75c kostete, Freitag 33c
Aldungsfür 33c
Auswahl
Beidmünte Frauen Union Anzüge, früher 69c
Beidmünte Frauen Union Anzüge, früher 75c
Beidmünte Frauen Union Anzüge, früher 65c
Beidmünte Frauen Westen, früher 59c
Beidmünte Frauen Beinkleider, früher 59c
Schwarze Frauen Union Anzüge, früher 69c
Frauen Union Anzüge, früher 49c
Beidmünte Kinder Union Anzüge, früher 50c
25c Kinder Kaschmir Strümpfe, 10c
Posten von rosa und blauen Kinder Kaschmir Strümpfen, kosteten 25c, Freitag um zu räumen 10c
Burgess-Nash Co. — Basement.

Garnierte Satin- oder Satin- und Strohhüte zu \$5.00, für \$1.00

Eine große Freitag-Räumung von garnierten Hüten zu einem lächerlichen Preis. Satin- oder Satin- und Strohhüte auf verschiedenste Art mit Bändern und Frühlingsblumen garniert; schwarz und farbig zu \$1.00.
Neue Frühlingsblumen, 15c bis 35c.
Hosen, hübsche Blumensträuße, Stiefelputzer, Stränge usw., große Auswahl.
Burgess-Nash Co. — Basement.

BURGESS-NASH COMPANY

„Jedermann's Laden“

Neuigkeiten aus Iowa!

Aus Portsmouth, Iowa. 8. März 1916.
Herr Math. Requia, ein angesehener Deutscher, starb am 1. März in seinem Heim, 3 Meilen südlich von Portsmouth. Er wurde am 29. Mai 1870 in Dinschlag, Kreis Zantseh, Reghb. Trier, Deutschland, geboren und kam vor 31 Jahren nach Amerika. Im Jahre 1898 verheiratete er sich mit Frau Anna Requia, und wurde die Ehe mit 7 Kindern gesegnet, von denen 4 am Leben sind, Alceba, Joseph, Clara und Mathias. Außer diesen hinterläßt der Verstorbene seine tieftrauernde Wittfrau. Der Dahingegangene war ein deutscher Ehrenmann, der sich der größten Achtung erfreute. Seine Beerdigung fand am 3. März von der deutschen katholischen St. Marien-Kirche auf dem katholischen Friedhofe statt. Rev. Vater Feilenschmid leitete die Trauerfeier. Zahlreiche Leidtragende gaben dem Verstorbenen das letzte Geleit, darunter folgende auswärtige Verwandte: Paul Reubauer, O'Neil, Nebr.; Leo und August Reubauer, Demond, Nebr.; Frau Chas. Willberd, Demond, Nebr.; Frau Geo. Reimers, Pierce, Nebr.; John Smith und Aid Weber, Keosau, Ia.
Die trauernde Wittwe und die Kinder möchten an dieser Stelle allen Freunden und Verwandten für die ihnen erwiesene Teilnahme ihren tiefgefühlten Dank abstatten. A.

Marktberichte.

Süd Omaha, 9. März.
Hindvieh—Zufuhr 5,600.
Beef Steers, Markt fest bis niedriger.
Kälber, gute bis beste \$8.50—9.00.
Hiemlich gute bis gute \$6.75—7.40.
Wittelmäßige \$5.75—6.50.
Corn-gefüllte Weeser.
Gute bis beste, schwere \$8.75—9.25.
Wittelmäßige \$8.30—8.70.
Hiemlich gute bis gute \$7.25—8.25.
Milde, Markt fest.
Gute bis beste Milde, \$6.75—7.50.
Hiemlich gute bis gute \$6.00—6.75.
Wittelmäßige \$4.50—5.75.
Seiters, Markt fest.
Gute bis beste Seiters \$7.00—7.85.
Gras-gefüllt. Rube \$5.50—6.50.
Gras-gefüllt. Seiters \$6.50—7.00.
Stokers, Markt fest bis leichter.
Gute bis beste Feeders \$7.75—8.20.
Wittelmäßige \$7.35—7.70.
Gewöhnliche \$6.50—7.30.
Gute bis beste Stokers \$7.75—8.25.
Stad. Seiters \$6.25—7.25.
Stad. Milde \$8.75—6.75.
Stad. Milde \$6.50—8.60.
Real Milde \$7.25—8.10.
Wills, Stags \$5.25—6.75.
Schweine—Zufuhr 11,400. Markt fest bis höher.
Durchschnittspreis \$9.00—9.20.
Höchster Preis \$9.30.
Schafe—Zufuhr 13,000. Markt fest.
Lämmer \$11.20.
Mexican und Weisner-Lämmer \$11.25.
Lämmer \$11.00(11.25).
Läbdlinge \$9.25—10.00.
Widder \$7.75—8.50.
Winterchafe \$8.25.

Chicago Marktbericht.

Hindvieh—Zufuhr 4,500. Markt fest.
Höchster Preis \$9.90.
Schweine—Zufuhr 26,000. Markt meistens A über Mittwochs Durchschnitt.
Durchschnittspreis \$9.60—9.75.
Höchster Preis \$9.80.
Schafe—Zufuhr 15,000. Markt fest.
Höchster Preis \$11.50.

Kansas City Marktbericht.

Hindvieh—Zufuhr 2,000. Markt fest, bis 10 höher.
Höchster Preis \$9.10, fest gestern.

Taft's Dental Rooms

1517 Douglas Str. OMAHA, NEB.
Sorgfalt für Zähne ein Zeichen der Verfeinerung
Die Empfindlichsten brauchen in unserem Operationsstuhl nichts zu fürchten

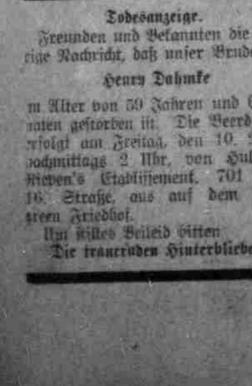


THE OLD RELIABLE
Metz Beer
W. J. SWOBODA RETAIL DEALER
PHONE DOUGLAS 222. OMAHA, NEB.

\$9.50.	Stokers, Markt unregelmäßig.	Rr. 4. 63—64
	Milch, Markt fest.	Rr. 5. 58—66
	Schweine—Zufuhr 7,000. Markt fest.	Rr. 6. 57½—61
	Durchschnittspreis \$9.15—9.50.	Weißer Sofer—
	Höchster Preis \$9.52½.	Rr. 2. 42¼—42½
	Schafe—Zufuhr 5,000. Markt fest.	Standard Hafer 41½—42
	Höchster Preis \$11.10.	Rr. 3. 40¾—41
		Rr. 4. 40—40½
		Gerste—
		Malgerste 57—60
		Futtergerste 52—54
		Roggen—
		Rr. 2. 84½—85
		Rr. 3. 83½—84
		Kansas City Getreidemarkt.
		Garter Weizen—
		Rr. 2. 104—111
		Rr. 3. 104—108
		Rr. 4. 97—102
		Roter Weizen—
		Rr. 2. 106—111
		Rr. 3. 106
		Rr. 4. 96—101
		Gemischtes Korn—
		Rr. 2. 66½
		Rr. 3. 64½—65
		Rr. 4. 62½—63
		Gelbes Korn—
		Rr. 2. 69
		Rr. 3. 67½
		Rr. 4. 70¼
		Weißes Korn—
		Rr. 2. 66½
		Rr. 3. 64½
		Rr. 4. 62½
		Weißer Sofer—
		Rr. 2. 40—42
		Rr. 3. 34½—38
		Rr. 4. 43—43½
		Gemischter Sofer—
		Rr. 2. 44—45½
		Rr. 3. 42
		Rr. 4. 40¾



A CROCHET BOOK
EDGINGS-INSERTIONS
YUKES
Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha, Nebr.



FILET CROCHET
CROSS STITCH
CROCHET FOR YUKES
TOWELS
Omaha Tribune, 1311 Howard Str., Omaha, Nebr.